



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infra-
struktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/2248

VORLAGE

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

13. Juli 2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	06131 16-2415

10. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 1. Juli 2022

hier: TOP 6a)

Onlinezugangsgesetz (OZG), Antrags- und Prozessplattform (APP) Civento und die Probleme in den Kommunen
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/2125

TOP 6b)

OZG-Booster, OZG (Online-Zugangsgesetz), Priorisierung von Verwaltungsleistungen und Umsetzung von Geschäftsprozessen
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/2161

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,

in der 10. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 1. Juli 2022 hat das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung anlässlich der Erörterung der oben genannten Tagesordnungspunkte zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen.



Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer



Dauer: 5 Minuten	Ausschuss für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 1. Juli 2022 hier: TOP 6a) Onlinezugangsgesetz (OZG), Antrags- und Prozessplattform (APP) Civento und die Probleme in den Kommunen Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/2125 TOP 6b) OZG-Booster, OZG (Online-Zugangsgesetz), Priorisierung von Verwaltungsleistungen und Umsetzung von Geschäftsprozessen Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/2161

	Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
Nachnutzung von EfA	Die strategische Ausrichtung der OZG-Umsetzung in Rheinland-Pfalz basiert insbesondere auf der Nachnutzung von Online-Lösungen nach dem „Einer für Alle“-Prinzip (EfA).
Abhängigkeit vom Bereitstellungs- zeitpunkt von EfA	Dies schafft Abhängigkeiten von den Themenfeldern, in denen die Lösungen geschaffen und bereitgestellt werden. Durch die verzögerte Bereitstellung der ersten Finanzmittel des Konjunkturpaketes des Bundes im Jahr 2020 sind viele EfA-Projekte verspätet gestartet. Es ist daher in nachnutzenden Ländern wie Rheinland-Pfalz zu erwarten, dass frühestens im dritten Quartal 2022 die Zahl der umgesetzten Leistungen deutlich ansteigen wird.



**OZG-Booster/
Priorisierung**

Mit dem „OZG-Booster“-Beschluss des IT-Planungsrates im Mai 2022, folgten der Bund und die Länder dem Vorbild aus Rheinland-Pfalz, wo Land und Kommunen schon zum Ende des Jahres 2021 eine Priorisierung von digitalen Verwaltungsleistungen gefordert hatten.

Der Booster-Beschluss war ein wichtiger Schritt, damit die Umsetzung des OZG noch einmal einen spürbaren Impuls bekommt. Durch die Priorisierung der 35 wichtigsten Verwaltungsleistungen, die nach dem „Einer für Alle“-Prinzip (EfA) digitalisiert werden, sind jetzt alle federführenden Länder gefordert, die Leistungen so bereit zu stellen, dass ein flächendeckender Rollout bis Ende des Jahres 2022 erreicht werden kann.

Aktuell stehen 10 Booster-Leistungen kurz vor der Bereitstellung. Weitere Booster-Leistungen sind bereits für die zweite Jahreshälfte angekündigt.

Im Vordergrund der priorisierten Leistungen stehen die von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen am meisten nachgefragten Leistungen. Dazu gehören beispielsweise Online-Antragstellungen für eine Einbürgerung, für die Ausstellung eines Personalausweises oder für Kfz-An- und Ummeldungen.



<p>Informationen zu EfA-Kosten im Oktober 2022</p>	<p>Die Finanzierungsfragen spielen für die Planungen eine entscheidende Rolle. Die Informationen zu EfA-Kosten sind durch die jeweils federführenden Länder bereitzustellen. Dies steht größtenteils noch aus.</p> <p>Mit der EfA-Finanzierung hat sich der IT-Planungsrat in der Sitzung am 22. Juni 2022 befasst. Es wurde beschlossen, dass alle EfA-umsetzenden Länder bis spätestens 1. Oktober 2022 verbindliche Information zu den Kosten einer Nachnutzung von EfA-Leistungen bereitstellen sollen.</p> <p>Eine seriöse Aussage zu den anfallenden Kosten kann damit frühestens im Oktober 2022 getroffen werden.</p>
<p>OZG-Kooperationen Land & Kommunen</p>	<p>Da die Umsetzung des OZG insbesondere auch die Kommunen betrifft, wurden im November 2018 und im Mai 2022 mit den kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz Kooperationsvereinbarungen über die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im E-Government und zur arbeitsteiligen Umsetzung des OZG geschlossen.</p> <p>Das Land stellt für die Umsetzung des OZG eine technische Basisinfrastruktur - auch die Antrags- und Prozessplattform (APP) - kostenfrei für die Landes- und Kommunalverwaltungen zur Nutzung bereit.</p>



<p>Zwei OZG-Projekte (Land/Kommunen)</p> <p>KomPrOZG</p>	<p>Die OZG-Umsetzung wird in Rheinland-Pfalz durch zwei getrennte Projekte (Landesprojekt und Kommunalprojekt) begleitet.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist der primäre Ansprechpartner zum kommunalen OZG-Umsetzungsfortschritt das kommunale OZG-Projektbüro (KomPrOZG).</p> <p>Die beiden OZG-Projekte stimmen sich gegenseitig über den gemeinsamen OZG-Lenkungskreis staatlich- kommunal ab, an dem die Kommunalen Spitzenverbände, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung, der LDI und die KommWis teilnehmen.</p>
<p>APP</p>	<p>Die verzögerte Bereitstellung der Antrags- und Prozessplattform (APP) Civento resultierte insbesondere auf im Rahmen der Abnahmeprozesse erkannten und anschließend durch den Softwarehersteller vor der Produktivsetzung zu behebenden Problemen.</p> <p>Die kommunale APP-Instanz steht seit Ende des Jahres 2021 zur Verfügung. Seit Ende des Jahres 2021 werden auch Kommunen geschult und zunächst Pilotkommunen auf die APP migriert.</p> <p>Das flächendeckende Onboarding für alle Kommunen wurde am 31. Mai 2022 gestartet und wird durch das kommunale OZG-Projekt koordiniert. Ein gemeinsames Schulungskonzept zur APP Civento bildet die Basis für die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p>



<p>Fokus auf Antragsprozesse</p> <p>Geschäftsprozesse der Verwaltung im zweiten Schritt</p> <p>APP für interne Verwaltungsprozesse</p>	<p>Beim Onlinezugangsgesetz liegt der Fokus auf der Digitalisierung von Antragsprozessen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.</p> <p>Die Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse der Verwaltung wird angestrebt, erfolgt jedoch in der Regel in einem zweiten Schritt. Dies ist der OZG-Umsetzungsfrist und den begrenzten Ressourcen geschuldet.</p> <p>Für die Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen hat die Landesverwaltung entsprechende Prozessmodellierungstools im Einsatz.</p> <p>Mit der Antrags- und Prozessplattform (APP) können die verwaltungsinternen Prozesse abgebildet werden, sodass auch der gesamte Bearbeitungsprozess digitalisiert werden kann. Dadurch kann ein großer Mehrwert in den Verwaltungen geschaffen werden.</p>
<p>Digitalisierung ist Daueraufgabe</p> <p>OZG 2.0</p>	<p>Die Digitalisierung der Verwaltung ist mit dem 31. Dezember 2022 nicht abgeschlossen, es ist vielmehr eine Daueraufgabe für Bund, Länder und Kommunen.</p> <p>Für Rheinland-Pfalz ist bei dem sich derzeit auf Bundesebene in Arbeit befindenden OZG-Folgegesetz besonders wichtig, dass die kommunale Perspektive bei der Weiterentwicklung der Verwaltungsdigitalisierung zukünftig auch auf der Bundesebene stärker berücksichtigt wird, denn in den Kommunen werden die meisten Verwaltungsleistungen erbracht.</p> <p>Die vor uns liegenden Herausforderungen bei der Verwaltungsdigitalisierung werden wir nur gemeinsam - Land und Kommunen - erfolgreich lösen.</p>